

Änderungsantrag

der Abgeordneten Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Gisela Frick, Paul K. Friedhoff, Horst Friedrich (Bayreuth), Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Karlheinz Gutmacher, Klaus Haupt, Dr. Helmut Haussmann, Ulrich Heinrich, Walter Hirche, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Ulrich Irmer, Dr. Klaus Kinkel, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Ina Lenke, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Ina Albowitz, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Dr. Günter Rexrodt, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Gerhard Schüßler, Dr. Irmgard Schwaetzer, Marita Sehn, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Max Stadler, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Dieter Thomae, Jürgen Türk, Dr. Guido Westerwelle und Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.

**zu dem Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 14/5543 –**

Einsetzung eines Ausschusses für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

Der Bundestag wolle beschließen:

Der letzte Satz des Antrags (Bundestagsdrucksache 14/5543) erhält folgende Fassung:

„Der Ausschuss hat 39 Mitglieder.“

Berlin, den 14. März 2001

Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Begründung

Durch die Erweiterung der Kompetenz des bisherigen Ausschusses für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten kommt auf den neuen Ausschuss eine erhöhte Arbeitslast zu. Da mit der Kompetenzerweiterung eine Vielzahl neuer verbraucherpolitischer Fragen behandelt werden, ist es unabdingbar, weiteren Sachverstand in den Ausschuss zu delegieren. Da der Ausschuss von seiner bisherigen Zuständigkeit nichts abgegeben hat, kann dies nur durch eine Erhöhung der Ausschusssitze umgesetzt werden, um die Rechte gerade der kleinen Fraktionen zu wahren.

